

**Die Bundesministerin
für auswärtige Angelegenheiten**

XXII. GP.-NR

1427/AB

Dr. Benita Ferrero-Waldner

An den
Präsidenten des Nationalrates
Univ. Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

2004 -04- 06

zu 1462 J

31. März 2004

GZ. 700.02.03/0004e-I.3/2004

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Günther Kräuter, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. Februar 2004 unter der Nr. 1462/J-NR/2004 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Kosten der Ressort-Homepage gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Einleitend wäre festzustellen, dass Web-Sites zu den verschiedensten Zwecken und für unterschiedlichste Zielgruppen erstellt werden. Dementsprechend breit ist das Spektrum an Inhalten und unterscheiden sich die zahlreichen Webauftritte hinsichtlich Struktur und technologischem Hintergrund zum Teil erheblich. Allgemein gültige Aussagen über das Verhältnis von Einmalkosten zu laufenden Aufwendungen bzw. über die Kosten der Erstellung einer Homepage lassen sich daher - seriöser Weise - nicht treffen.

Es gibt Homepages, die mit geringem finanziellen Aufwand erstellt werden können, es gibt aber auch zu umfassenden Informations- und Kommunikationsplattformen ausgebaute Web-Sites, deren Kosten im Bereich mehrerer hunderttausend Euro liegen können. EU-Vorsitzländer veranschlagen beispielsweise – nach ha. vorliegenden Informationen – für Errichtung und sechsmonatigen Betrieb der jeweiligen "Präsidenten-Haus-Homepage" bis zu siebenstellige Euro-Beträge.

. /2

Die – nach einer vorhergegangenen öffentlichen Ausschreibung - neugestaltete Website des BMaA ging im September 2003 online. Der zugeschlagene Auftragswert für Entwurf und Implementierung des Gesamtkonzepts des Projekts betrug ca. € 70.000,- (exkl. USt.).

Dieser Betrag inkludiert ca. € 10.000,- für die Erstellung einer Musterhomepage anhand der alle österreichischen Vertretungsbehörden im Sinne eines einheitlichen Webauftrittes sukzessive - ohne weiteren finanziellen Aufwand - mit eigenen Websites im selben Design ausgestattet werden können.

Zu Frage 2:

Vom genannten Betrag entfielen rund € 15.000,- auf das grafische Design und rund € 55.000,- auf die Implementierung.

Zu Frage 3:

Für die BMaA-Website inkl. der Homepages der Vertretungsbehörden wird ein CMS eingesetzt, mit Hilfe dessen das BMaA die Inhalte weitestgehend selbst wartet. Derzeit wird auf der Seite ein Videofile zum Thema Entwicklungszusammenarbeit zum download angeboten. Audio, Flash und Chat-Funktionalität werden nicht eingesetzt. Im Interesse der Userfreundlichkeit und auch aus Kostengründen wurde auf aufwendige technische „Spielereien“ bewusst verzichtet.

Zu Frage 4:

Die Sicherheitskomponenten der Homepage sind Teil des Hosting-Arrangements und umfassen, neben den standardmäßigen Sicherheitsfunktionen des eingesetzten Betriebssystems (Passwortschutz usw.) eine dedizierte Firewall (s. Punkt 6) sowie ein Virenschutzprogramm.

Zu Frage 5:

Zwei.

Zu Frage 6:

Eine.

Zu Frage 7:

Die jährlichen Hosting-Kosten betragen rund € 19.000,- exkl. Ust. Für die laufende Wartung und Anpassung wurde für die unmittelbar auf den Relaunch folgende Phase eine Wartungsvereinbarung mit einem monatlichen Pauschalentgelt von € 1.500,-- exkl. Ust. abgeschlossen. Die Vereinbarung wird halbjährlich evaluiert und angepasst, wobei das Entgelt längerfristig gegen null tendieren sollte.

Die laufende Pflege der Webinhalte erfolgt mit Hilfe eines Content Management Systems durch BMaA-Bedienstete in den für einen bestimmten Themenbereich der Homepage sachlich zuständigen Organisationseinheiten des Ministeriums. Derzeit gibt es rund zwei Dutzend "Redakteure", die die Möglichkeit haben Inhalte der BMaA-Homepage, abhängig von ihren Berechtigungen, direkt zu bearbeiten. Die Aktualisierungsfrequenz bzw. Aktualisierungsnotwendigkeit bestimmter Inhalte variiert – je nach den internationalen Entwicklungen – stark, ein kumulierter Betreuungsaufwand ist daher nicht bezifferbar. Es gibt im BMaA keine(n) Bedienstete(n), der/die sich ausschließlich mit der Servicierung der Homepage befasst.

Zu Frage 8:

siehe die Antwort zu Frage 7.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Feuerwacker". The signature is fluid and cursive, with "Dr." at the top left, followed by "Feuerwacker" with a long horizontal stroke through it.